

17. Mai 2024

Einladung:

Daoud Nassar,

der palästinensische Friedensaktivist und Leiter des christlichen Begegnungszentrums „Tent of Nations“, Nähe Bethlehem/Palästina

**kommt am Montag, den 10. Juni um 19 Uhr
zu einem Vortrag „Wir weigern uns Feinde zu sein“
ins Kirchenkreis-Zentrum, 32049 Herford, Hansastr. 60**

(Auf der Rückseite des Kirchenzentrum befindet sich ein Besucher-Autoparkplatz. Vom Bahnhof Herford ist das Haus in einer Viertelstunde zu erreichen)

Er wird - in deutscher Sprache - aus seiner Arbeit des aktiven, gewaltfreien Widerstandes und der Lage im besetzten Westjordangebiet berichten.

Zur Information:

Die christliche Palästinenserfamilie Nassar kämpft seit über 33 Jahren vor Gericht um den Erhalt ihres 42 ha großen Landes, über das die Familie seit 1916 Besitzdokumente der osmanischen und englischen Herrschaft besitzt. Trotz dieses verbrieften Besitzrechtes setzt die israelische Besatzungsmacht alles daran, das Land zu enteignen. Es verbietet jegliches Bauen und Brunnenbohren. Unter Abrissandrohung beziehen die Bewohner ihr Wasser aus Zisternen, Strom aus Solarzellen. Wiederholt wurde das Gelände von aggressiven Siedlergruppen attackiert, massenweise Oliven und Beerensträucher ausgerissen, die Bewohner bedroht und verletzt, die Zufahrtsstraße durch Felsblöcke unbefahrbar gemacht. „Es ist eine große Herausforderung, bei all der Zerstörung, der Hoffnungslosigkeit und der Verzweiflung, die unser Land durchmacht, die Hoffnung am Leben zu erhalten.“ (aus dem letzten Brief Daouds)

Freiwillige aus aller Welt kamen zu Landeinsätzen, zum Pflanzen und Ernten. Im Sommer wurden Kinder und Jugendliche zu Ferienfreizeiten eingeladen: Vor der Coronazeit und dem unsäglichen Massaker der Hamas und seinen Folgen kamen im Jahr 2019 mehrere Tausend Tagesbesucher zu Fuß über die durch Felsblöcke blockierte Zufahrts-Straße, um dieses Begegnungszentrum kennen zu lernen und sich dem Motto am Eingang des Weinbergs „Wir weigern uns Feinde zu sein“ zu stellen.

Daoud Nassar erhielt 2018 für sein gewaltloses Engagement den „Deutsch.-Französischen Menschenrechtspreis“ verliehen.

Wir, als einladende „Heimstätte Dünne“ sind wir seit 20 Jahren mit diesem beispielhaften Projekt verbunden. Unsere 2010 erstellten Baupläne für ein Begegnungshaus liegen auf Eis, aber wir bleiben dran, und helfen jeden Oktober für eine Woche bei der Olivenernte. (Herzliche Einladung zur Teilnahme, wenn im Oktober eine solche Fahrt wieder möglich werden sollte.)

(Dietrich von Bodelschwingh)